

Bei der Unterstützung von Geflüchteten nach ihrer Ankunft in Deutschland nehmen ehrenamtliche Helfer eine herausragende Rolle ein.

Die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz hat daher mit 14 Kooperationspartnern ein Programm mit insgesamt 27 Schulungen für das Jahr 2018 entwickelt, das die ehrenamtlichen Akteure durch vertiefende Hintergrundinformationen, Coaching und Fachvorträge in ihrem Handeln unterstützen möchte. Menschen aus der Ehrenamtsinitiative, beraten und betreuen die Geflüchteten und helfen ihnen, sich bei ihren ersten Schritten in Deutschland zurechtzufinden. „Die angebotenen Schulungen sind eine wichtige Unterstützung der sehr wertvollen Arbeit unserer Ehrenamtlichen“, betont der Erste Kreisbeigeordnete Burkard Nauroth.

Mit dem Programm für 2018 wird die erfolgreiche Arbeit des vergangenen Jahres fortgesetzt. „2017 wurden 348 Ehrenamtliche in 20 Schulungen weitergebildet. Alle Kooperationspartner waren sich einig, dass wir in diesem Jahr noch mehr Schulungen anbieten“, freut sich Nauroth.

Zu den nächsten Veranstaltungen gehören ein Informationsabend „Sprachlehrer für Geflüchtete“ (14. März, 18 Uhr, Bendorf), Gesprächsabend „Somalia“ (21. März, 18 Uhr, Mendig) „Menschen in Syrien“ (7. April, 18 Uhr, Koblenz). Später folgen Themen wie „Ausbildung und Arbeitsmarktintegration“, „Herausforderungen des Ehrenamts“, „Strömungen des Islams“ sowie „Training gegen Alltagsrassismus“ und „Interkulturelle Kompetenz“.

Projektpartner des Schulungsprogramms sind neben der Kreisverwaltung und dem [Jobcenter](#) die Caritasverbände Andernach, Koblenz und Rhein-Ahr-Mosel, die Dekanate Andernach-Bassenheim und Maifeld-Untermosel, die Städte Koblenz, Andernach, Mayen und Bendorf sowie die Verbandsgemeinden Maifeld, Mendig, Pellenz, Vallendar, Vordereifel, Weißenthurm und Rhein-Mosel.

Interessierte können ein Exemplar der Schulungsbroschüre bei der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Projekt MiKo-MYK, E-Mail: fluechtlingshilfen@kvmyk.de anfordern. Die Broschüre steht auch auf der Internetseite der Kreisverwaltung unter www.kvmyk.de zum Download bereit.



Der Erste Kreisbeigeordnete Burkhard Nauroth (links) freut sich gemeinsam mit den Kooperationspartnern über das fertige Fortbildungsprogramm.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.